



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies (B.of Science)
Gastuniversität:	IULM University
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Corporate Communication & Public Relations
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	September 2023 – Februar 2024
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(Nicht zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Bewerbung über die FAU verlief reibungslos und auch die Rückmeldung erhielt ich bereits sehr schnell.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Meine Universität im Ausland hat sich erst sehr spät gemeldet, wodurch es auch nicht möglich war sich frühzeitig um Learning Agreements und Ähnliches zu kümmern.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Ich habe bereits sehr früh mit der Wohnungssuche in Mailand begonnen, da der Wohnungsmarkt dort eher schwierig ist und die Mietpreise auch sehr hoch sind. Ich würde jedem empfehlen sich früh mit der Wohnsituation auseinanderzusetzen. Des Weiteren ist es sehr wichtig sich vor Anreise bereits um einen Codice Fiscale zu kümmern. Der Codice Fiscale ist eine Art italienische Steuernummer, welche oft bereits gebraucht wird um Wohnungen / Wg-Zimmer mieten zu können. Darüber hinaus wird dieser aber in der Regel auch benötigt, um beispielsweise die Karte für den öffentlichen Transport zu erhalten oder auch für diverse andere Dinge.

4. Anreise / Visum

Ich bin von Deutschland aus mit dem Auto angereist. Dies war ideal, um doch etwas mehr an Gepäck mitzunehmen. Zurück ging es mit dem Flixbus, hier sind die Verbindungen und Preise deutlich erschwinglicher verglichen mit den Flugpreisen, insbesondere von Nürnberg aus.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Wie gesagt ist der Wohnungsmarkt in Mailand, wie in anderen Großstädten, eher angespannt.



Die gängigsten Websites für die WG-Suche sind spotahome und dovevivo. Ich persönlich habe mich gegen beide Anbieter entschieden, da ich von beiden viel schlechtes gehört habe und mir die Angebote auch nach persönlichem Kontakt mit Mitarbeitenden beider Websites nicht vertrauenswürdig erschienen. Schlussendlich habe ich die ersten 4 Monate in einem privaten Studentenwohnheim gelebt und die restlichen 2 Monate in einem Airbnb. Das Studentenwohnheim kann ich allerdings nicht weiterempfehlen. Sowohl für das Wohnheim als auch für das AirBnB habe ich monatlich 1300€ gezahlt. Wohnt man in einer Wg ist es durchaus möglich etwas weniger zu zahlen. Es ist möglich ein WG Zimmer für etwa 800-900 € zu finden. Wichtig ist es aber das angebotene Zimmer genau zu prüfen, da ich von vielen gehört habe, dass sie gescamt wurden. Auch ist es dort üblich in einem geteiltem Zimmer zu leben. Ist man bereit sich ein Zimmer zu teilen kann man für etwa 500-600€ etwas finden. Außerdem kann ich nur empfehlen sich eine Wohnung innerhalb „des Ringes“ von Mailand zu suchen, um nicht zu sehr vom Geschehen entfernt zu sein.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die erste Nachricht von meiner Uni erhielt ich sehr spät, dementsprechend erhielt ich auch erst sehr spät weitere Informationen bezüglich Kurse etc. Gefordert wurde dafür nicht viel, was die Einschreibung sehr unkompliziert gemacht hat.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Das International Office antwortet in der Regel ziemlich zuverlässig. Bei Anfragen und Problemen zwecks Kursen sind sie allerdings sehr unflexibel. IULM selbst hat nie ein Buddy Programm erwähnt. IULM hat eine eigene ESN Section, welche dazu dient die internationale Studierenden zu verbinden. Allerdings gab es dort eher weniger Events, vor allem im Vergleich zu den anderen Universitäten in Mailand.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Meine Kurse waren allesamt auf englisch. Meistens findet ein Kurs zwei mal wöchentlich statt, einmal für 90 Minuten und einmal für 3 Stunden. In einigen meiner Kurse mussten während des Unterrichts Assignments bearbeitet und eingereicht werden. Diese mussten eingereicht werden, um zur Klausur



zugelassen zu werden. Dementsprechend hat man in manchen Kursen Anwesenheitspflicht, in anderen nicht.

Mein größter Störfaktor war, dass die Uni super unorganisiert ist und die Kurstermine jede Woche verschoben werden. Mal findet der Kurs Mittwoch statt Montag statt, mal einmal die Woche, mal aber auch dreimal die Woche.

Dadurch hat sich für mich und die anderen Austauschstudenten das Problem ergeben, dass häufig zwei oder drei Kurse gleichzeitig statt fanden. Insbesondere bei Kursen mit Anwesenheitspflicht hat dies für mich zu großen Problemen geführt.

Generell würde ich sagen, dass das Niveau an der IULM niedriger ist als an der FAU. Dementsprechend muss man als Erasmus Student weniger Zeit in die Uni investieren als in Deutschland. Fachlich konnte ich aus dem Auslandssemester an der IULM nicht wirklich etwas mitnehmen. Die Klausuren waren sehr gemischt, waren aber prinzipiell nicht schwerer als in Deutschland.

Auch hier war das größte Problem die mangelnde Organisation der Universität (Klausur in der Minute des Beginns abgesagt, aus Klausur rausgeschickt wurden dank technischen Fehlers...).

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Vor Beginn des Auslandssemesters gab es einen angebotenen Intensiv italienisch Kurs für 2 Wochen. Aufgrund des hohen Preises (etwa 250€) habe ich diesen nicht wahrgenommen.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Eine Bibliothek sowie Computerräume sind vorhanden, Lernräume für Gruppenarbeiten gab es allerdings kaum.

Auf dem Campus gibt es verschiedene Food Spots wie die Cafeteria, Mensa etc. Hier würde ich klar die Mensa empfehlen, da diese preiswerter ist verglichen mit der Cafeteria und anderen Angeboten.

11. Freizeitangebote

Mailand als Stadt für Erasmus ist absolut empfehlenswert. Es ist immer etwas los. Das liegt vor allem daran, dass Mailand viele verschiedene Universitäten hat und auch ein großes internationales Umfeld aufweist. Pro Semester sind über 20.000 Erasmus Studenten in Mailand.



Zum connecten eignen sich einerseits ESN Events. Diese waren allerdings an meiner Universität kaum vorhanden. Ich war deshalb öfter bei ESN Events von anderen Universitäten, das war auch teilweise möglich.

Darüber hinaus gibt es in Mailand eine Organisation (Internationalweek), welche super viele Events für internationale organisiert und auch für Rabatte in Clubs verantwortlich ist. Durch internationalweek gibt es fast täglich Events. Ich habe so den Großteil meiner Freunde kennengelernt. Da internationalweek Universitäten übergreifend ist, lernt man dadurch super einfach Leute anderer Universitäten kennen. Bei mir waren etwa 95% meiner Freunde von anderen Universitäten.

Mailand hat außerdem ein super Nachtleben. Man kann eigentlich jeden Tag feiern gehen, allerdings ist dies hier wieder teurer verglichen mit Erlangen/Nürnberg. Mailand hat aber auch kulturell viel vorzuweisen, es gibt super viele Museen. Darüber hinaus hat Mailand eine Top Lage in Italien, wodurch man viele Städte für Tagestrips einfach und günstig erreichen kann (beispielsweise Comer See, Portofino, Genua, Venedig, Florenz, Verona, Bologna, Turin, etc.).

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Mailand als Modestadt hat super viel zu bieten. Bekannte Sehenswürdigkeiten wie den Dom und die Galleria Vittorio Emmanuele, sowie weltbekannte Events wie die Fashion Week, welche während meines Erasmus zweimal stattgefunden hat. Auch Museen technisch ist Mailand breit aufgestellt. Es gibt viele Kunstmuseen (z.B. Pinacoteca di Brera) oder Ausstellungen von Designern (z.B. Armani Silos). Des Weiteren gibt es auch super viele Kirchen und in Mailand gibt es sogar das Original Gemälde „das letzte Abendmahl“ zu sehen. Es gibt auch gerade bei angenehmen Temperaturen viele Feste draußen zum Beispiel Techno Events kostenlos mitten im Innenhof des Schlosses.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

In Mailand hat man sich nicht um viel organisatorisches zu kümmern, da man im Normalfall den eigenen Handyvertrag behalten kann und auch mit der Kreditkarte überall problemlos zahlen kann.

Gejobbt habe ich während des Auslandssemesters nicht und würde es auch nicht empfehlen, sollte es nicht zwingend notwendig sein.

Außerdem ist der Jobmarkt in Italien sehr angespannt und die Löhne eher gering.



14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Mailand ist definitiv eine teure Destination für Erasmus. Das liegt vor allem an den Mietkosten, doch auch die Supermarkt Preise zum Beispiel habe ich als sehr hoch empfunden genauso wie fortgehen nicht sehr günstig ist.

In Mailand erhält man die Erasmus Förderung.

Diese ist eine sehr große Hilfe, wird allerdings nicht ausreichen, um das Auslandssemester zu finanzieren.

Die Mietpreise, Preise im Supermarkt und Bars und Clubs sind sehr teuer in Mailand, dafür ist beispielsweise die Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel ziemlich günstig (22 Euro im Monat für unter 25 Jährige) und auch Restaurants sind nicht unbedingt teurer als in Deutschland.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Instagram Account von Internationalweek:

<https://www.instagram.com/internationalweek?igsh=MXRhNTgwZnEON2Y5aA==>

—> von dort aus kann man in die ganzen WhatsApp Gruppen gelangen

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich hatte eine mega schöne Zeit in Mailand und wäre am Ende gerne noch länger geblieben. Ich habe unglaublich viele neue Menschen kennengelernt aus den verschiedensten Ländern und Kulturen.

Am meisten habe ich geliebt, dass man in Mailand durchgehend immer wieder neue Menschen kennenlernt. Nicht nur in den ersten paar Wochen habe ich neue Leute kennengelernt, sondern tatsächlich konstant über die 6 Monate immer wieder. Dadurch, dass so viele Erasmus Studenten dort sind, ist es sehr einfach Anschluss zu finden und gute Freundschaften zu knüpfen.

Als meine schlechteste Erfahrung würde ich ganz klar meine Uni nennen. Ich habe dort zum einen das Erasmus Leben vermisst (was an anderen Unis viel mehr vorhanden war) und war aber auch mit der Uni an sich unzufrieden dank der sehr schlechten Organisation, dem jede Woche sich ändernden Stundenplan, unfreundlichen Professoren und schwierige Bedingungen in der Klausurenphase.



17. Sonstiges

Die WISO der FAU hat drei Partnerschaften in Mailand. IULM (meine Uni), Cattolica und Università degli Studi di Milano.

Ich kann Mailand jedem weiterempfehlen für ein Auslandssemester und ich hatte eine extrem gute Zeit dort, a

berweisen, sondern an den anderen beiden Universitäten gerade die Cattolica ist a

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!